

Engel zur Kur geschickt

Glocken Förderverein übernimmt Restaurationskosten



Bärbel Hornemann, Vorsitzende des Glocken-Fördervereins (li.), und Restauratorin Kerstin Klein. Foto: B. Maslow

Der hölzerne Bekrönungsengel, der bis Jahresmitte auf dem Rückpositiv der Schererorgel in der Stendaler Marienkirche thronte, bedarf einer dringenden restauratorischen Behandlung. Am Donnerstag voriger Woche holte Restauratorin Kerstin Klein die Barockfigur in ihre Werkstatt nach Halle. Die Diplomrestauratorin war von April bis August in Stendal, um ihre Diplomarbeit an der Schererorgel zum Thema „Der polychrome Prospekt der Renaissanceorgel zu St. Martin in Stendal“ zu schreiben. Während der Vororttätigkeit nahm sie im Mai eine Notsi-

cherung mit anschließender Abnahme des Bekrönungsengels vor. Mit Bandagen aus Seidenpapier wurden beispielsweise die Farbreste fixiert. Im August hatte sich der Zustand des Engels weiter derart verschlechtert, dass dringender Handlungsbedarf durch die Restauratorin angezeigt wurde, sagte Bärbel Hornemann, Vorsitzende des Glocken-Fördervereins St. Marien.

Anfang November wurde der Verein von der Stadtgemeinde beauftragt, die weiteren sicherungs- und restaurierungsvorbereitenden Schritte eigenständig durchzuführen. Möglicherweise,

so Kerstin Klein bei der Abholung des arg lädierten Engels zu Bärbel Hornemann, könne sie die Figur noch in diesem Jahr wieder zurückbringen. Wahrscheinlicher sei aber eine mehrwöchige „Kur“, sagte die Restauratorin bei der Übernahme der Figur.

Für die Reinigung des Engels, die Festigung der Farbfassung, für Schädlingsbekämpfung, Holzschutz und Ansetzen der Gliedmaßen hat der Verein 65 Arbeitsstunden und Kosten von knapp 2600 Euro angesetzt. Für das kommende Jahr plant der Förderverein weitere Maßnahmen an und in

der St. Marienkirche. Wie Vereinsvorsitzende Bärbel Hornemann sagte, gebe es dringenden Handlungsbedarf bei der Substanzsicherung des Gotteshauses.

So zum Beispiel fehlt an der Südseite der Kirche die Dachrinne und an der Nordseite die Kapellenabdeckung. Der Verein will im Januar für die Sanierung des Löwenportals einen Denkmalantrag stellen. Hornemann dazu: „Es gibt viel zu tun. Mitstreiter und Spenden sind unserem Verein und der Kirchengemeinde herzlich willkommen.“ Infos: (03931) 21 28 82.

Bernhard Maslow